

Prärie in der Schule? So geht's...

Unter der Kategorie „Wissenschaft“ konnte man sich in der Projektwoche in dem Garten-Projekt bei Frau Bandl einwählen.
Am Dienstag durfte ich in dieses tolle Projekt hineinschnuppern.

Ziel des Projektes war es, das Beet vor dem Altbau umzugraben, naturfreundliche Pflanzen aus aller Welt einzupflanzen und eine Heimat für Insekten zu schaffen.

Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf dem „Präriebeet“. Matilda (13) erklärte: „Das Präriebeet besteht aus einer Vielzahl unterschiedlicher Pflanzen, die nicht viel Wasser benötigen und mit allen Temperaturen klarkommen.“ Außerdem seien sie sehr insektenfreundlich und pflegeleicht. Typische Pflanzen dafür sind Katzenminze, Sonnenbraut und Rudbeckien.

Noch dazu baute die Gruppe vier künstlerische Insektenhotels aus alten Ästen und Baumstämmen.

Ob man für Gartenarbeit irgendwelche Vorkenntnisse braucht? Nein, es funktioniert auch super, wenn man noch „Anfänger“ ist.

Ich persönlich finde es sehr wichtig, sich für die Umwelt einzusetzen und bedrohte Tierarten zu schützen.

Auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern scheint es gefallen zu haben und sie können sich vorstellen, bei der nächsten Projektwoche wieder mitzumachen.

Was für eine tolle Idee, wie jedermann buchstäblich grüne Fußstapfen machen und mithelfen kann, unser Klima zu schützen!
Danke, Frau Bandl!

